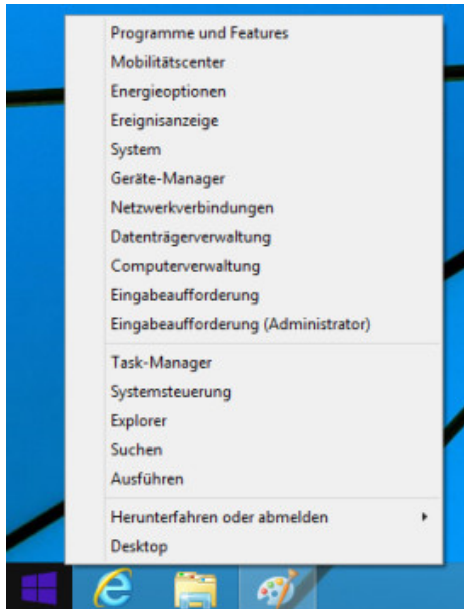


# Windows 8.1, die Neuerungen

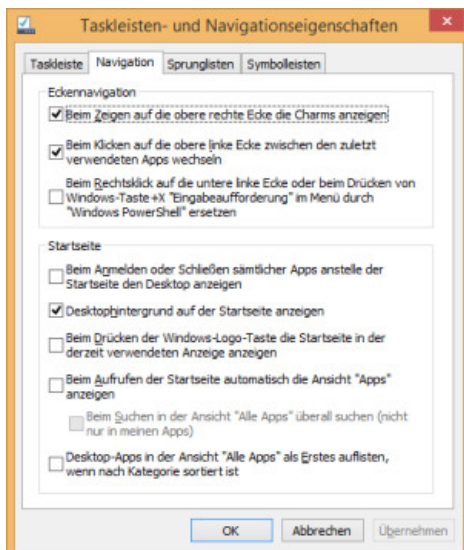
## Rechtsklick auf den Startknopf

Praktisch: Beim Rechtsklick auf den Startknopf haben Sie schnellen Zugriff auf wichtige Einstellungen von Windows. Hier gibt es endlich auch einen direkten Weg zum „Neu starten“ oder „Herunterfahren“ des Systems.



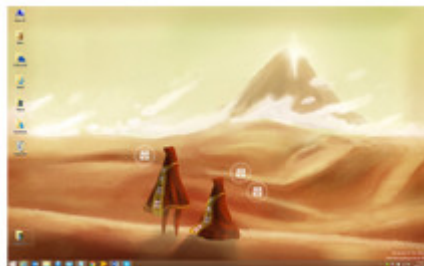
## Mit dem Desktop starten

Microsoft beugt sich der Kritik der Nutzer: In Windows 8.1 haben Sie die Wahl, ob das Betriebssystem mit der Kachel-Oberfläche startet oder stattdessen den Desktop lädt. Es stehen außerdem Einstellungsoptionen bereit, mit denen Sie die neuen Windows-8-Bedienelemente abschalten: Auf Wunsch deaktivieren Sie die schwarze Seitenleiste am rechten Bildschirmrand und den Wechsel zwischen Apps durch Klicken auf die obere linke Monitor-Ecke.



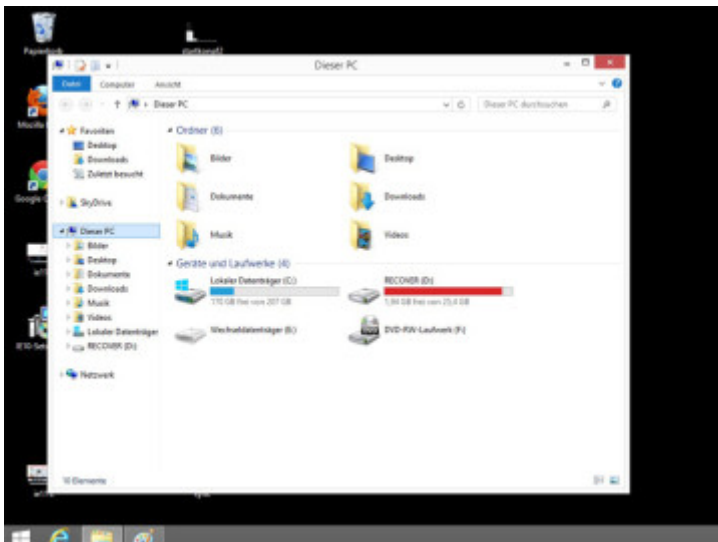
## Eigener Hintergrund

In den zuvor gezeigten Taskleisten- und Navigations-Eigenschaften befindet sich auch eine Einstellung, mit der Sie Ihr Desktop-Hintergrundbild als Hintergrundfoto für die Kachel-Oberfläche nutzen. So weicht die Barriere zwischen Kachel- und Desktop-Oberfläche etwas auf. Das oftmals nötige Wechseln nervt weniger.



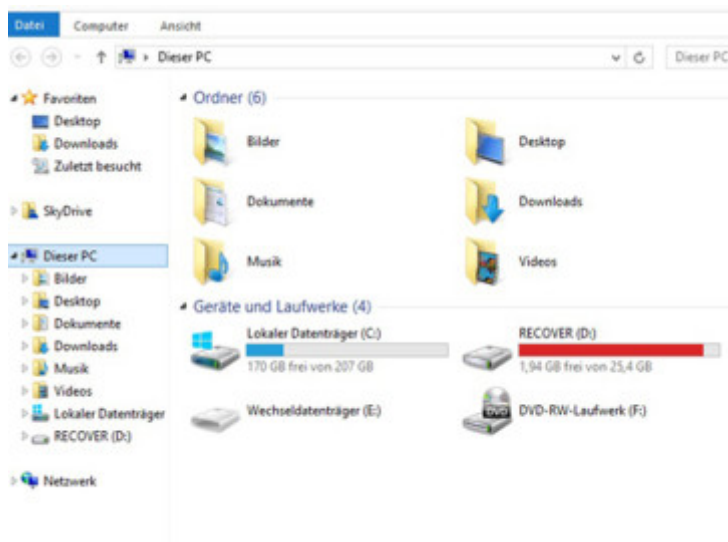
## Der neue Explorer

Ausgetauscht: Beim Klick auf „Dieser PC“ (ehemals „Computer“) zeigt Windows 8.1 Foto-, Dokumente-, Musik- und Video-Ordner zuerst an.



## Es ist nichts Persönliches

Laufwerke (Festplatten, DVD-Brenner & Co.) geraten in den Hintergrund. Microsoft möchte wohl die komplizierten Ordnerstrukturen und Laufwerke abschaffen – ein weiterer Schritt in Richtung Tablet- und Smartphone-Betriebssystem.



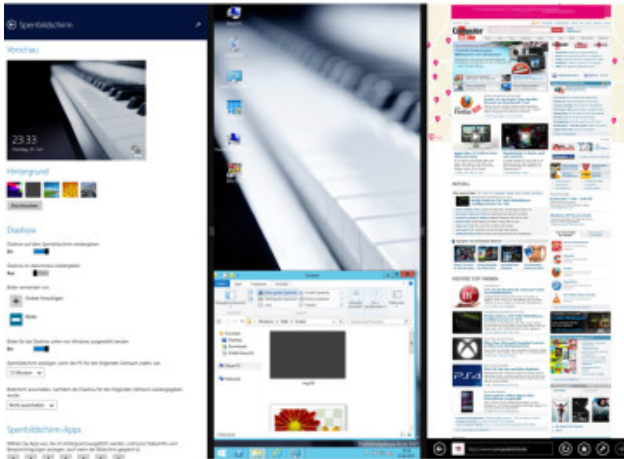
## Optimierte Modern UI

Microsoft verbessert die Arbeit mit mehreren Apps: Windows 8.1 zeigt die Kachel-Programme in frei wählbaren Größen nebeneinander an. Windows 8 zeigte höchstens eine App auf einem Drittel der Bildschirmbreite und eine zweite App auf zwei Dritteln der Breite an.



## Flotter (App-)Dreier

Ebenfalls neu: Auf hochauflösenden Bildschirmen (ab 1440x900 Pixel) ist es jetzt möglich, mit drei Apps gleichzeitig zu arbeiten. Im Beispiel: die neue Systemsteuerung links, der traditionelle Desktop in der Mitte und der neue [Internet Explorer 11](#) rechts. Haben Sie mehrere Displays geschaltet, erhöht sich die Anzahl der Apps sogar auf acht.



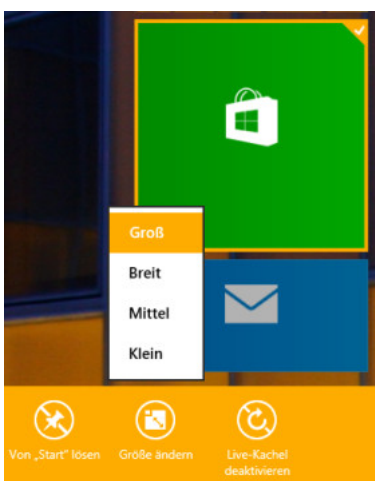
## Kachel-Apps anpassen

Um die Vorschau-Funktion der Kachel-Apps besser zu nutzen, erlaubt Microsoft unter Windows 8.1, die Größe der Kacheln festzulegen. Im Falle der Wetter-App sehen Sie sofort, ob Sie Sonnencreme oder Regenschirm einpacken sollten.



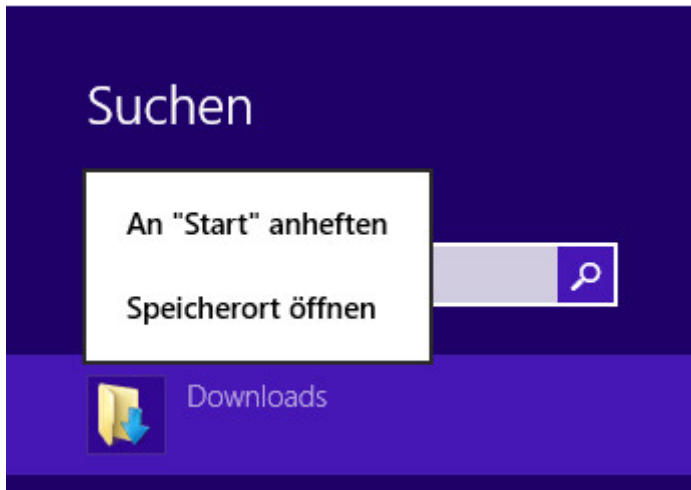
## Vier Kachel-Größen

Als Kachel-Größen sind *Groß*, *Breit*, *Mittel* und *Klein* möglich. Bei großen Kachel-Apps sehen Sie ohne deren Start viele Live-Informationen. Eher unwichtige Apps nehmen bei kleiner Größe so wenig Platz wie möglich in Anspruch.



## Downloads-Ordner anheften

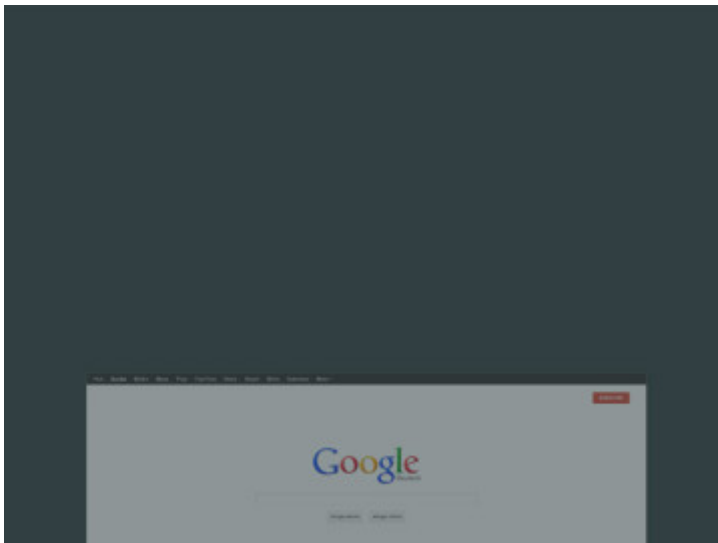
In Windows 8 war es nicht möglich, auf der Kachel-Oberfläche nach dem Download-Ordner zu suchen und ihn dann dort anzuheften. In Windows 8.1 funktioniert das.



## Apps schließen

Dank des Blue-Updates ist es nicht nur möglich, Apps zu schließen, sondern auch neu zu starten. Der Unterschied:

Schließen Sie eine App per Wischgeste (von oben nach unten), dann „friert“ Windows sie ein. Das System speichert etwa in der IE-App geöffnete Tabs und zeigt sie beim nächsten Start des Browsers wieder an.



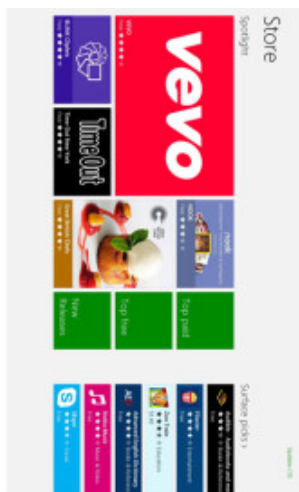
## Apps neustarten

Für den Neustart einer Apps ziehen Sie eine geöffnete App von oben nach unten, lassen den Mauszeiger beziehungsweise Finger aber am unteren Bildschirmrand ruhen.

Nach einer kurzen Gedenkpause dreht sich die Kachel. Lassen Sie los, startet die Anwendung komplett neu. Die Funktion ist nützlich, wenn eine App abgestürzt ist und auch das Schließen nicht weiterhilft.

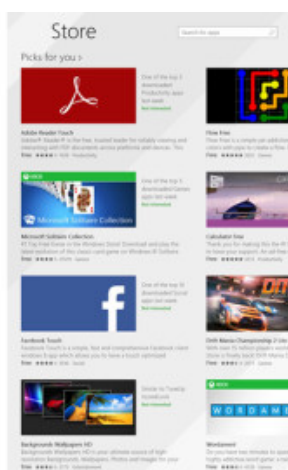
## Hochkant-Modus

Die meisten aktuell erhältlichen Windows-8-Tablets sind mit einem breiten Bildschirm im 16:9- oder 16:10-Format bestückt. Das macht die Arbeit mit mehreren Apps oder dem Desktop leicht, aber zum Lesen ist der Hochkant-Modus („Portrait“) handlicher. Das Problem: Weder Windows 8 noch ein Großteil der Apps sind wirklich dafür ausgelegt, sodass Informationen oftmals abgeschnitten sind. Manche Apps erscheinen gar nicht erst hochkant.



## Endlich ausgereift

Für Geräte im 4:3-Format oder Mini-Tablets macht der Porträtmodus in Windows 8.1 das Lesen und die Bedienung einfacher. Halten Sie das Tablet hochkant, sieht alles so aus, wie es soll.



## SkyDrive: Das ist neu

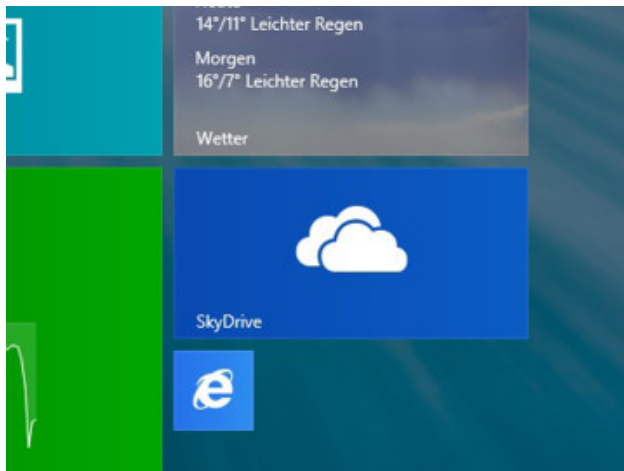
Microsofts Onlinespeicher [SkyDrive](#) bekommt mit dem Erweiterungspaket 8.1 ein ordentliches Facelift. Microsoft Manager Dharmesh Mehta zeigte auf der BUILD-Konferenz in San Francisco die wichtigsten Neuerungen.

### Synchronisation

Bisher erfolgte automatisch ein Datenabgleich mit dem Onlinespeicher SkyDrive, wenn Sie Dateien in den entsprechenden Ordner im Windows-Explorer kopieren. Dort gespeicherte Dateien landeten automatisch auf Ihren weiteren Geräte. Mit Windows 8.1 wird SkyDrive sparsamer: Statt wie bislang ausnahmslos alle Dateien und Ordner abzugleichen, synchronisiert der Dienst nur noch Ordner und Vorschaubilder. Erst wenn der Nutzer doppelt auf eine Datei klickt, lädt der Speicherdienst sie herunter. Das soll besonders bei PCs mit kleineren Festplatten sinnvoll sein und Internetbandbreite sparen. Die Idee ist gut, aber nicht ganz zu Ende gedacht: Ohne Internet geht nichts. Ist der PC vom Netz getrennt, können Sie Ihre Dateien zwar organisieren und Vorschaubildchen betrachten, Dateien aber nicht öffnen.

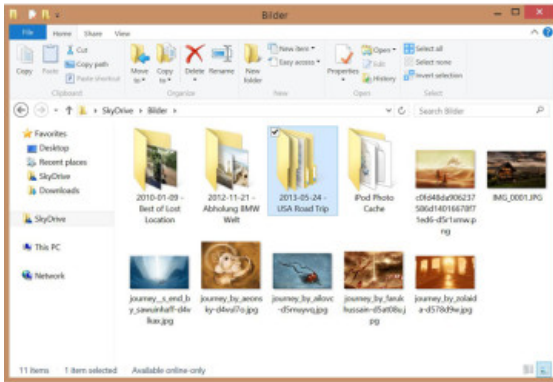
### Explorer-Integration

SkyDrive ist die zentrale Anlaufstelle für alle Windows-8.1-Apps, etwa für die Kamera-App. Das System gleicht automatisch alle Dateien mit dem Onlinespeicher ab und stellt sie allen anderen Geräten (die ebenfalls mit Ihrem SkyDrive-Konto verknüpft sind) zur Verfügung. Microsoft stärkt somit sein eigenes, kleines Ökosystem: Sie speichern ein Foto vom PC auf SkyDrive und betrachten es sofort auch auf der Xbox, dem Windows Phone und dem Windows-8-Tablet.



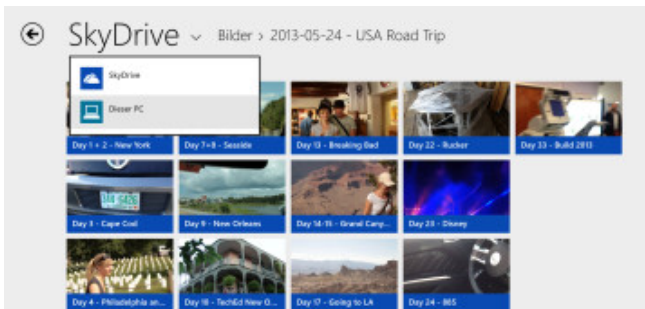
## SkyDrive-Synchronisation

Ist dieser Bilderordner auch auf dem PC gespeichert oder ausschließlich verfügbar, wenn der Nutzer mit dem Internet verbunden ist? Der kleine Hinweis („online-only“) ist schnell übersehen. Die Grenze zwischen dem Onlinespeicher und der Festplatte verschwimmt. Immerhin: Selbst bei langsameren Internetverbindungen funktioniert das Öffnen von Fotos oder Dokumenten erstaunlich flott.



## SkyDrive-App

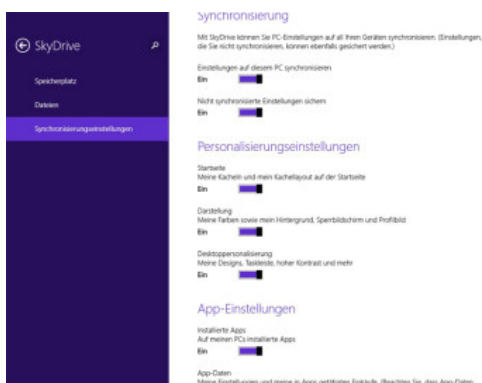
Sowohl Dateien im Onlinespeicher als auch lokal gespeicherte öffnen und verwalten Sie nun in der neuen SkyDrive-App.



## Sicherung in der Wolke

Wichtige PC-Einstellungen und einige Sicherungsdateien zur Wiederherstellung des PCs legt das Betriebssystem künftig auch im Onlinespeicher [SkyDrive](#) ab. Anders als beim „Vorgänger“ findet auch ein Abgleich aller Apps, deren Anordnung und die Kategorisierung der Startoberfläche zwischen allen mit SkyDrive verbundenen Geräten statt.

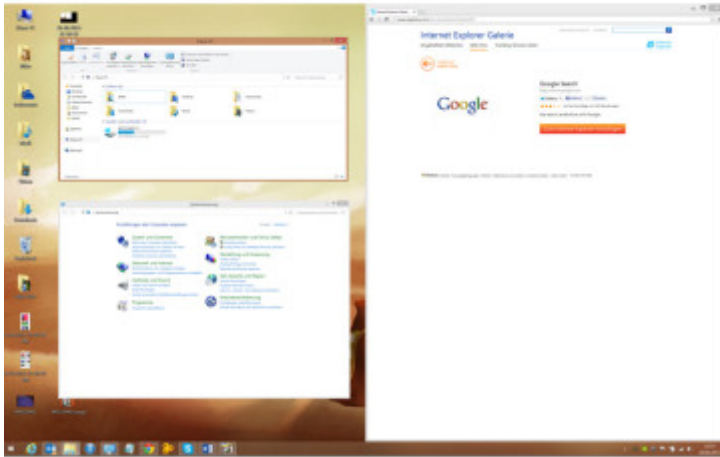
Im Test klappte das erstaunlich gut: Selbst bei eher tragem Internet übertrug SkyDrive die installierten Apps und Einstellungen vom Laptop auf das Surface Pro, Surface RT und ein Acer Iconia W3 Tablet innerhalb weniger Minuten.





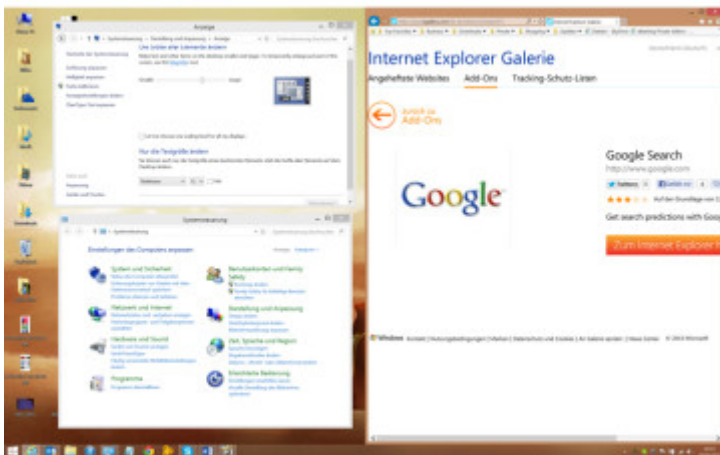
## Windows 8.1 – Bereit für „Retina“-Displays

So sieht Windows 8.1 bei einer Auflösung von 2880x1800 Bildpunkten aus: winzige Schriften, Schaltflächen und Symbole – mit der Maus schwer zu bedienen, auf Touchscreens undenkbar



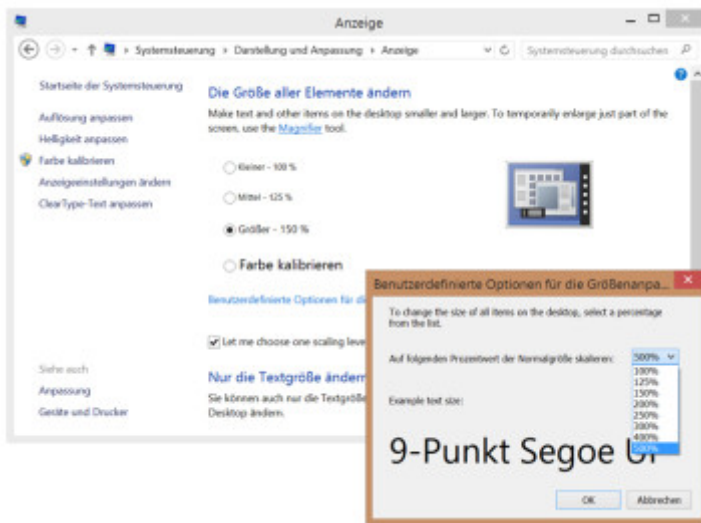
## Anzeige-Darstellung unter Windows 8.1 anpassen

Mit Windows 8.1 wird die „Skalierung“ der Oberfläche generalüberholt und für hochauflösende Bildschirme optimiert. COMPUTER BILD hat die Funktion auf einem MacBook Pro mit Retina-Bildschirm getestet und ist erstaunt. Jetzt erscheinen auch auf hochauflösenden Bildschirmen Schriften sowie Bildelemente knackscharf und sind auch ohne Lupe gut lesbar. Übrigens: Die Kachel-Oberfläche und alle Apps passen sich ebenso perfekt an hochauflösende Bildschirme an.



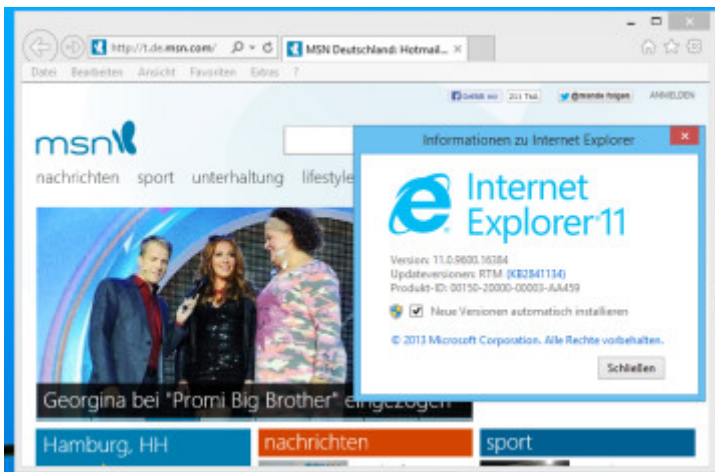
## Fit für 8K-Monitore

Windows 8.1 erlaubt sogar die Vergrößerung auf bis zu 500 Prozent. Das ergibt aber erst bei Bildschirmen jenseits von 7680x4320 Pixeln (8K-Auflösung) Sinn, zeigt jedoch deutlich, dass Windows 8.1 für die Zukunft gerüstet ist.



## Internet Explorer 11

Mit Windows Blue hält der [Internet Explorer](#) in der Version 11 Einzug ins Betriebssystem – sowohl als Desktop-Variante als auch als App. Die sichtbaren Neuerungen halten sich in Grenzen. Die neue Version des Microsoft-Browsers zeichnet sich vor allem durch Änderungen unter der Haube aus, wie die Unterstützung der 3D-Grafikchnittstelle WebGL.

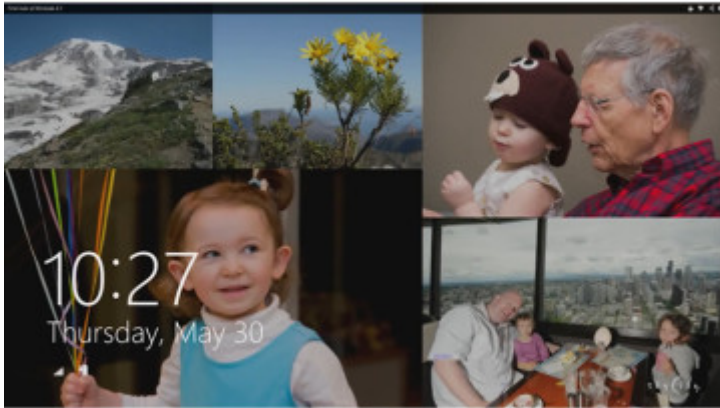


## IE11 mit Telefonfunktion

Neu ist die „Telefon-Integration“ (Click-to-Call): Damit rufen Sie bei Bedarf Telefonnummern auf einer Internetseite an – per Klick oder mit einer Geste.

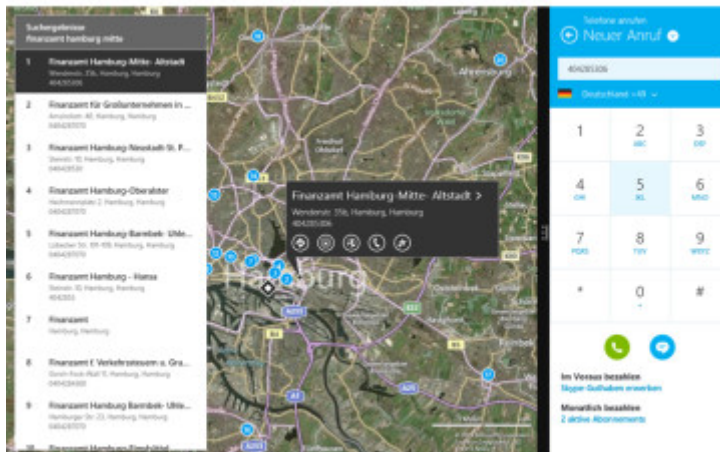
## Bilderrahmen

Der Sperrbildschirm von Windows 8 ist vielen Nutzern eher lästig, zeigt er doch bislang nur vordefinierte Bilder. Unter Windows 8.1 macht er sich endlich nützlich: als digitaler Bilderrahmen. Windows zeigt dort gleich mehrere Fotos von Ihrer Festplatte, aus dem Cloud-Speicher [SkyDrive](#) oder Ihrem Smartphone.



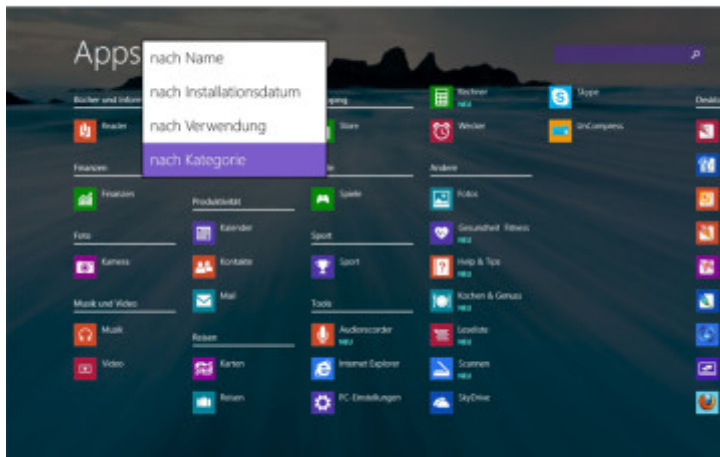
## Nachrichtendienst

Als zentrale Messaging-Anwendung hält [Skype](#) Einzug in das neue Windows. So rufen Sie beispielsweise via Skype aus der Karten-App bei Ihrem nächsten Termin an.



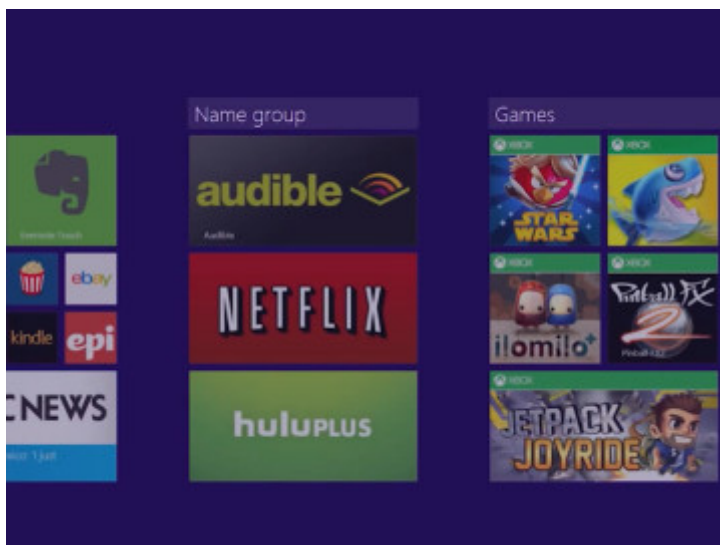
## App-Ansichten

Damit Sie nicht den Überblick über Ihre Apps verlieren, bessert Microsoft bei der Ansicht nach. Es ist nun möglich, die aufgelisteten Apps nach Namen, Kategorie, Datum der Installation oder Häufigkeit der Nutzung zu sortieren.



## App-Gruppen

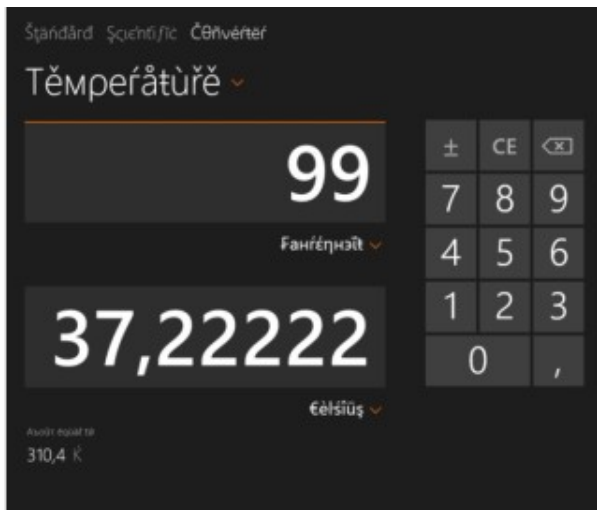
In Windows 8.1 fassen Sie verschiedene Apps zu Gruppen zusammen. So entfällt es, durch nicht enden wollende Listen zu klicken oder streichen. Eine Gruppierungsfunktion bietet zwar auch Windows 8, doch in Windows 8.1 hat Microsoft sie vereinfacht.



## Neue Apps:

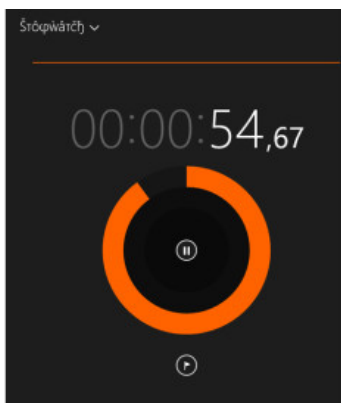
### Rechner

Die App war längst überfällig: Mit der Rechner-App führen Sie einfache Kalkulationen und Umwandlungen (etwa von Meilen in Kilometer) durch. In der wissenschaftlichen Ansicht rechnen Sie auch mit komplizierten Formeln. Der neue Rechner bietet keine revolutionären Neuerungen, macht das Herunterladen von ähnlichen Apps aus dem Windows Store aber überflüssig.



## Wecker

Der Wecker macht, was er verspricht: Er reißt den Nutzer unsanft aus dem Schlaf. Die App hat mit einem Countdown-Timer und einer Stoppuhr nette Extras an Bord.



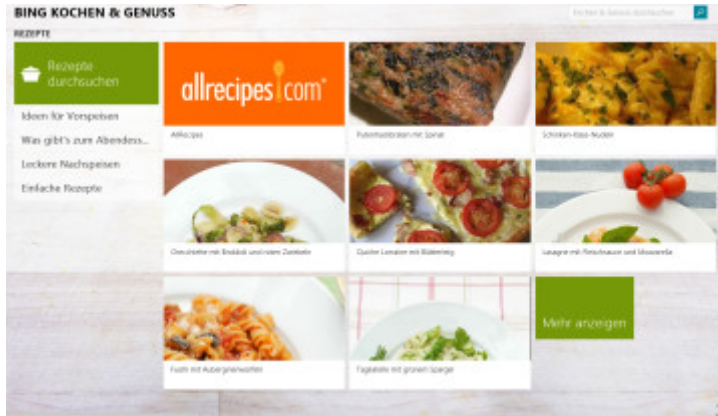
## Soundrecorder

Der seit Urzeiten bei Windows mitgelieferte Audiorecorder hat es nun in die App-Welt von Windows Blue geschafft: Per Soundrecorder können Sie Tonschnipsel aufnehmen, schneiden und auf [SkyDrive](#) überspielen oder lokal speichern.



## Kochen und Genuss

Die App „Kochen und Genuss“ ist ebenfalls neu: Sie zeigt unzählige Rezepte zu verschiedenen Anlässen. Bilder reichern die Rezept-Ideen an. Dank der integrierten Einkaufslisten-Funktion vergessen Sie beim Einkauf keine Zutat.

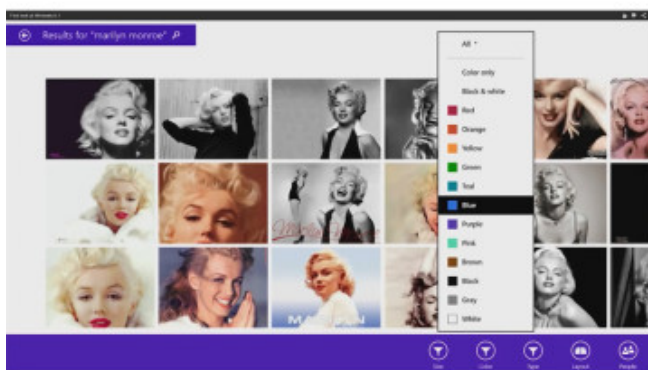


## Suchoptimierung

Die neue Suche unterscheidet nicht mehr zwischen Dateitypen, sondern durchforstet die gesamte Festplatte und auf Wunsch auch das Internet. Windows präsentiert die Suchergebnisse hübsch aufbereitet. Praktisch: Ihre Suchtreffer öffnen sich in der jeweils passenden App.

## Bildersuche mit Farbanpassung

Microsoft hat der Bildersuche eine praktische Funktion spendiert: Das Betriebssystem zeigt auf Wunsch nur Bilder mit einer bestimmten Farbe an. Mit drei Klicks legen Sie fest, welchen Farbton Sie wünschen.

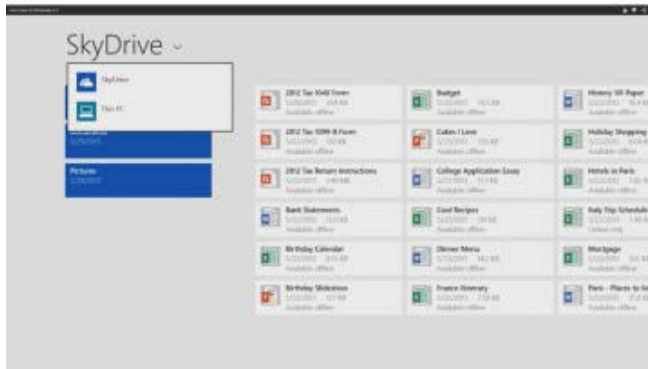


## Suchort

Die Suchfunktion erlaubt es, festzulegen, wo das System für Sie suchen soll. Lassen Sie „Überall“ suchen, durchforstet Windows nicht nur Ihr Gerät, sondern greift ebenso auf das Internet zu.

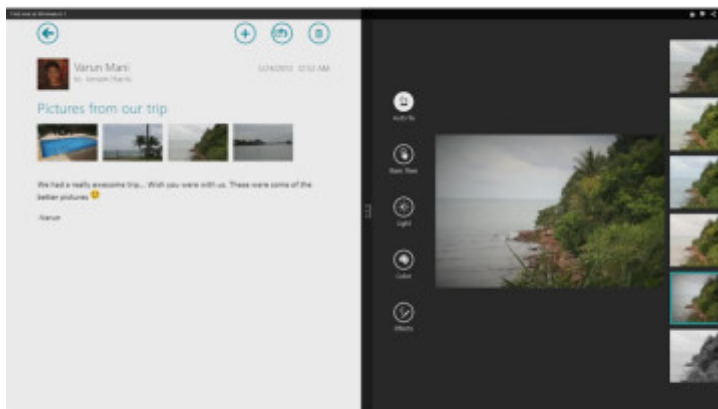
## Speicherorte

Dank vollständiger Integration von [SkyDrive](#) bietet die Dateien-App auch Zugriff auf den Cloud-Speicher von Microsoft. Bei Bedarf hält der Dienst eine Offline-Version Ihrer Dokumente auf dem Gerät bereit. So nutzen Sie sie auch ohne Internet.



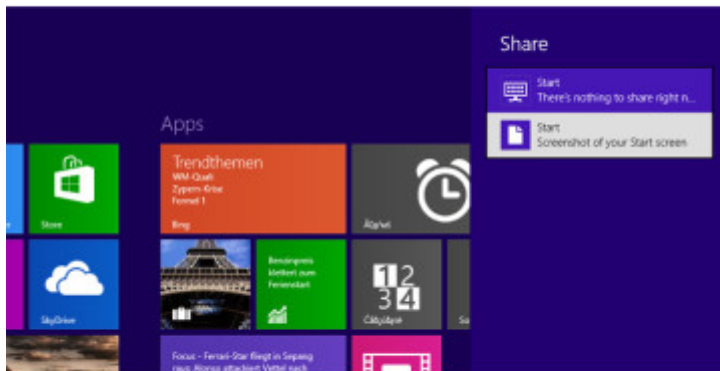
## Fotos aufhübschen

Microsoft hat die Foto-App aufgeböhrt: Sie bietet jetzt auch Möglichkeiten zur einfachen Bearbeitung Ihrer Schnappschüsse.



## Blitzschnelle Bildschirmfotos

Über die Teilen-Funktion in der schwarzen Seitenleiste am rechten Bildschirmrand erstellen Sie ab sofort Bildschirmfotos des Windows-Desktops oder der Kachel-Oberfläche. Die Bilddateien legen Sie auf der Festplatte oder in [SkyDrive](#) ab.



## Aktionen auf mehrere Apps anwenden

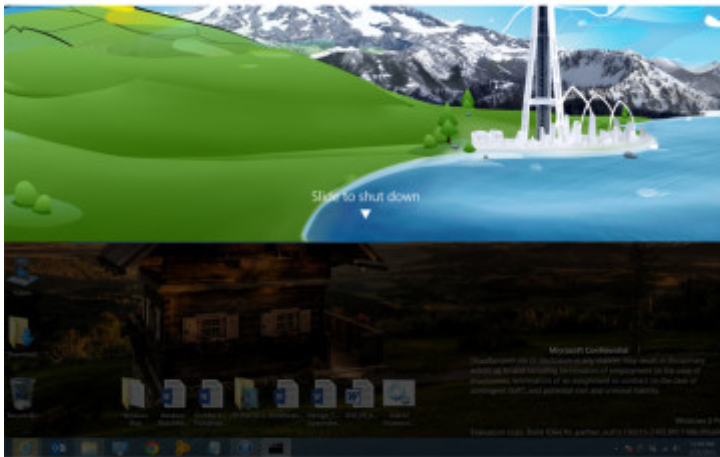
Dank des Anpassen-Modus markieren Sie nun endlich mehrere Apps und verschieben sie in einem Rutsch. Das war bei Windows 8 nur in mühseliger Einzelarbeit möglich. Außerdem teilen Sie Apps in Windows Blue schneller in Kategorien ein: Es genügt, einen Kategorietitel einzutippen und die passenden Apps anzuordnen.



## Ausschalten per Geste

Bekannt von Windows Phone: Halten Tablet-Nutzer den Aus-Knopf länger gedrückt, können sie über eine Wischgeste von oben nach unten das Gerät ausschalten.





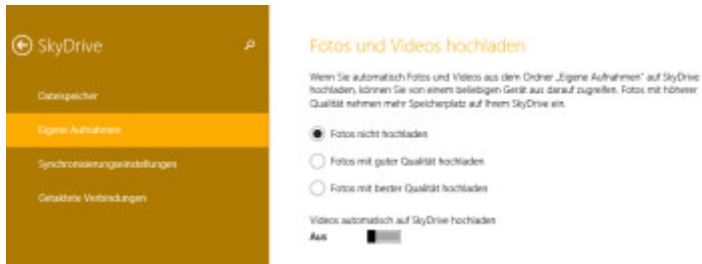
## Neue Systemsteuerung

Mit Windows Blue verlagert Microsoft weitere Funktionen des traditionellen Desktops in die neue Kachelwelt der Startoberfläche. Besonders deutlich wird das bei der neuen Systemsteuerung: Darin sind Dutzende Einstellungen enthalten, die es zuvor nur in der klassischen Systemsteuerung gab. Auch neue Funktionen sind dabei, wie die Möglichkeit, den Sperrbildschirm in einen sich ständig wechselnden Bilderrahmen zu verwandeln.



## Neue Systemsteuerung: Qualität der Fotos einstellbar

Egal, ob Sie Fotos vom Sperrbildschirm oder mit der eingebauten Kamera-App schießen: Sie stellen nun mühelos ein, in welcher Qualität sie Windows speichert.



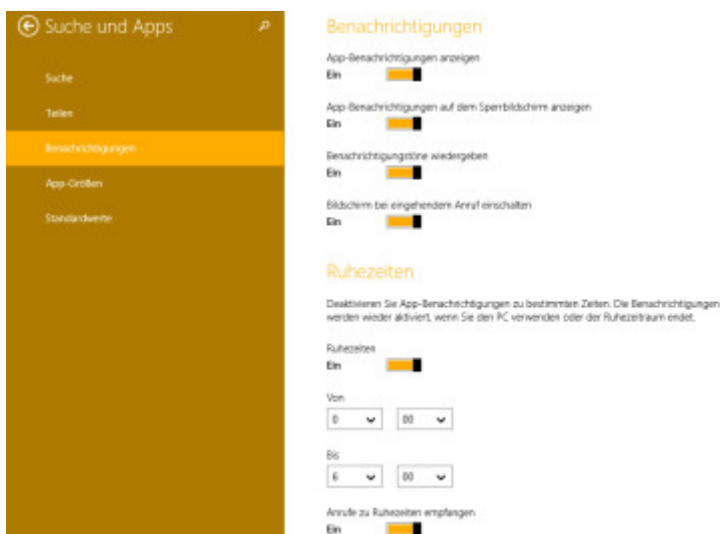
## Neue Systemsteuerung: Einfache Multimediafreigabe

Ein Netzwerk soll kein Hexenwerk sein: Über Schieberegler machen Sie den eigenen PC im Netzwerk sichtbar und legen fest, dass Sie Inhalte auch mit anderen netzwerkfähigen Geräten (etwa Fernseher, Spielekonsolen) teilen.



## Neue Systemsteuerung: Ruhephase

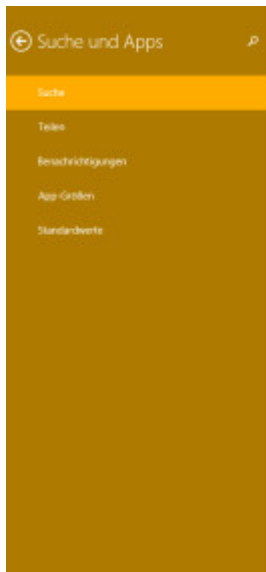
Mit neuen Einstellungsoptionen können Sie kurzzeitig alle Hintergrundaufgaben und Benachrichtigungen wie Skype-Anrufe aus. Das soll die Akkulaufzeit verlängern.



## Neue Systemsteuerung: Sichere Suche

Die neue Suchfunktion von Windows Blue erkennt Ihren Standort und zeigt auf Wunsch, etwa bei Restaurant-Apps, nur Ergebnisse in Ihrer Nähe an. Mit der Safe-

Search-Funktion schalten Sie einen Kinderfilter davor. So zeigt das Programm ungeeignete Suchergebnisse gar nicht erst an.



### Ihre Suchabfrage

- Persönlich angepasste Ergebnisse von Bing unter Verwendung meines Standorts empfangen**  
Meine Suche und andere Microsoft-Abfragen persönlich anpassen, wobei mein Suchverlauf, einige Microsoft-Kontaktdaten und mein Standort verwendet werden.
- Persönlich angepasste Ergebnisse von Bing empfangen**  
Meine Suche und andere Microsoft-Abfragen persönlich anpassen, wobei mein Standort nicht verwendet werden soll.
- Keine persönlich angepassten Ergebnisse von Bing empfangen**  
Meine Suchabfragen nicht persönlich anpassen und meinen Standort nicht verwenden.

### SafeSearch

- Streng**  
Nicht jugendfreie Texte, Bilder und Videos aus meinen Websergebnissen herausfiltern.
- Mittel**  
Nicht jugendfreie Bilder und Videos, aber keinen Text aus meinen Websergebnissen herausfiltern.
- Aus**  
Keine nicht jugendfreien Inhalte aus meinen Websergebnissen herausfiltern.

### Getaktete Verbindungen

Suchvorschläge und Websergebnisse von Bing über getaktete Verbindungen abrufen  
**Ein**

Suchvorschläge und Websergebnisse von Bing auch beim Roaming über getaktete Verbindungen abrufen  
**Aus**

[Datenschutzbestimmungen](#)